

The logo of the University of Duisburg-Essen, featuring the text 'UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN' in white capital letters on a dark blue rectangular background.

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Wiederbeschäftigt, langzeitarbeitslos oder inaktiv?

Arbeitslosigkeitsübergänge 50+ im europäischen Vergleich

Meike Bucker ■ FNA-Graduiertenkolloquium 2018 ■ Berlin, 05.07.2018

1. Einleitung
2. Vorgehensweise
3. Ergebnisse
4. Diskussion
5. Fazit

1. Einleitung

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

1. Einleitung – Gesellschaftlicher Kontext

- Demografischer Wandel: Geburten und Lebenserwartung
- Erhöhung Erwerbspersonen → soziale Sicherung, wirtschaftliche Entwicklung
- Ältere werden weniger oft arbeitslos, ABER schlechtere Wiederbeschäftigungschancen (Brussig & Eggers 2014; Dietz & Walwei 2011)
- Forschungslücke: Wenig Forschung über Arbeitslosigkeitsübergänge für ältere Altersgruppen, ganz besonders aus vergleichender Perspektive

1. Einleitung – Grundgedanke

Zeitlich-institutioneller Kontext

Wirtschaftliche Lage

Arbeitsmarktstruktur

Rentensystem

...

Arbeitsloses Individuum 50+



Return-Faktoren

Wiederbeschäftigt (AE)

Remain-Faktoren

Langzeitarbeitslos (AA)

Retire-Faktoren

Inaktiv (AI)

Kulturelle Leitbilder

Arbeitslosigkeitssystem

Erwerbsunfähigkeitssystem

Bevölkerungsstruktur

2. Vorgehensweise

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

2. Vorgehensweise – Arbeitslosigkeitsübergänge

- Datenbasis: European Labour Force Survey (2006-2015)
 - Stichprobe: Personen über 50 Jahre, mit selbstdefiniertem Arbeitslosigkeitsstatus ein Jahr vor der Befragung (n=302.798)
 - Vergleich des selbstdefinierten vergangenen mit dem selbstdefinierten aktuellen Erwerbsstatus → (Arbeitslosigkeits-) Übergangvariable
 - AA – Verbleib in Arbeitslosigkeit
 - AW – Wiederbeschäftigung
 - AI – Ökonomische Inaktivität (Rente, Frührente, Invalidität, Haushalt)
- Multinomial-logistische Regression auf Arbeitslosigkeitsübergänge

2. Vorgehensweise – RRR-Faktoren

- Alter: 50-54, 55-59, 60-74 Jahre
- Bildung: Niedrig, mittel, hoch (ISCED)
- Geschlecht in Kombination mit dem Familienstand: männlich/ weiblich und verheiratet / Single (ledig, getrennt, verwitwet, geschieden)
- Zeitpunkt: 2006-2007, 2008-2011, 2012-2015
- Land: 23 EU-Länder eingeteilt in 6 verschiedene geografische Ländergruppen: Nord-, Süd-, Zentral-, Ost- und Westeuropa und das Baltikum
- Zwei Analysen:
 - Modell mit Interaktion von Zeitpunkt und geografischer Ländergruppe
 - Getrennte Modelle für jede Ländergruppe

3. Ergebnisse

a. Deskriptiv

b. Gemeinsames Modell

c. Getrennte Modelle nach Ländergruppe

3. Ergebnisse

a. Deskriptiv

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

3. Ergebnisse – a. Deskriptiv

- Deutliche Unterschiede nach soziodemografischen Merkmalen (Alter, Bildung, Geschlecht + Familienstand) sowie nach Land
- Verbleib in AL (AA) ist immer größte Kategorie, aber sehr große Varianz (EE: 41% vs. HR: 87%)
- Wiederbeschäftigung häufiger in skandinavischen und baltischen Staaten
- Inaktivität häufiger in Skandinavien und Westeuropa

	AA	AW	AI
AT	65,1%	18,2%	16,7%
BE	85,8%	4,8%	9,4%
BG	76,7%	15,9%	7,4%
CY	70,7%	17,1%	12,2%
CZ	62,2%	27,6%	10,2%
DK	47,1%	36,3%	16,7%
EE	41,1%	32,1%	26,8%
ES	63,4%	13,9%	22,8%
FI	65,1%	15,4%	19,4%
FR	59,0%	19,7%	21,3%
GR	82,6%	8,7%	8,7%
HR	87,3%	5,8%	6,9%
HU	63,3%	25,4%	11,3%
IS	12,5%	62,5%	25,0%
IT	74,8%	15,3%	9,8%
LT	64,3%	23,9%	11,8%
LU	40,0%	26,7%	33,3%
LV	57,8%	29,5%	12,7%
NO	66,7%	18,5%	14,8%
PL	77,1%	16,1%	6,8%
PT	74,1%	13,7%	12,2%
RO	70,4%	15,7%	13,9%
SE	43,2%	34,8%	22,0%
SI	82,0%	7,5%	10,5%
SK	77,0%	14,8%	8,2%
Gesamt	69,4%	15,6%	15,0%

3. Ergebnisse

b. Gemeinsames Modell mit Zeitpunkt-Ländergruppen-Interaktion

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

3. Ergebnisse – b. Gemeinsames Modell: Wiederbeschäftigung

- **Nagelkerke:** 0,139
- **Alter:** Höheres Alter als Remain-Faktor; 1,4-fache verringerte Wiederbeschäftigungschancen für 55-59 Jahre und 2,3-fach verringert für 60-74 Jahre
- **Bildung:** Hohe und mittlere Bildung als Return-Faktor; 1,4-fache erhöhte Wiederbeschäftigungschancen für mittlere und 1,5-fache erhöht für hohe Bildung
- **Gegenderter Familienstand:** Verheiratete Männer haben höchste Wiederbeschäftigungschance; 1,5-mal kleinere Wiederbeschäftigungschancen für nicht-verheiratete Männer; 1,4-mal kleinere Chance für verheiratete Frauen und 1,2-mal kleinere Chancen für nicht-verheiratete Frauen

3. Ergebnisse – b. Gemeinsames Modell: Wiederbeschäftigung

Zeitpunkt-Ländergruppe-Interaktion

- Größere Unterschiede *zwischen* Ländergruppen, als zwischen Zeitpunkten innerhalb der Ländergruppen
- Schlechteste Wiederbeschäftigungschancen in Westeuropa (WE) zur Vor-Krisen-Zeit
- Nordeuropa (NE)- und Baltikum (B)-Zugehörigkeit als Return-Faktor
- WE und Zentraleuropa (ZE)-Zugehörigkeit als Remain-Faktor
- Keine klaren Zeiteffekte erkennbar → Zeiteffekt variiert stark innerhalb der Ländergruppen

3. Ergebnisse – b. Gemeinsames Modell: Inaktivität

- **Alter:** Höheres Alter als starker Retire-Faktor; 1,6-fach erhöhte Inaktivitätschancen für 55-59 Jahre und 5,5-fache Erhöhung für 60-74 Jahre
- **Bildung:** Kaum Einfluss der Bildung auf Inaktivitätschancen; 1,2-fach erhöhte Inaktivitätschancen für Mittelgebildete, kein signifikanter Unterschied zwischen Niedrig- und Hochgebildeten
- **Gegenderter Familienstand:** Frau-Sein als Retire-Faktor; 1,8-mal erhöhte Inaktivitätschancen für verheiratete Frauen, 1,5-mal erhöhte Chancen für nicht-verheiratete Frauen; kaum Unterschiede zwischen verheirateten und nicht-verheirateten Männern (1,1-fach geringere Inaktivitätschancen)

Zeitpunkt-Ländergruppe-Interaktion

- NE-, B- und WE-Zugehörigkeit als Retire-Faktor
 - ZE-, OE- und SE-Zugehörigkeit als Remain-Faktor
 - Spätere Zeitpunkte als Remain-Faktor: In allen Ländergruppen bis auf WE reduzierte Inaktivitätschancen, besonders deutlich in OE
- Größter Erklärzuwachs durch Ländergruppenvariable
- Zeigt Notwendigkeit der getrennten Analyse für die verschiedenen Ländergruppen

3. Ergebnisse

c. Getrennte Modelle für jede Ländergruppe

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

3. Ergebnisse – c. Getrennte Modelle für jede Ländergruppe: Wiederbeschäftigung

	NE	SE	ZE	B	OE	WE
Nagelkerke	0,170	0,088	0,084	0,143	0,095	0,173
Altersgruppenunterschiede	+	+	+	○	++	++
Bildungsunterschiede	○	○	+	+	○	+
Unterschiede im Familienstand	○	+	++	+	○	+
Zeitunterschiede	○	+	○	+	○	++

- ++ - starke Gruppenunterschiede
- + - moderate Gruppenunterschiede
- - schwache Gruppenunterschiede
- x - keine Gruppenunterschiede

Spätere Zeitpunkte als Return-Faktoren: NE + WE
 Spätere Zeitpunkte als Remain-Faktoren: SE, ZE, B, OE

3. Ergebnisse – c. Getrennte Modelle für jede Ländergruppe: Inaktivität

	NE	SE	ZE	B	OE	WE
Nagelkerke	0,170	0,088	0,084	0,143	0,095	0,173
Altersgruppenunterschiede	++	+	++	++	++	++
Bildungsunterschiede	x	o	+	o	o	o
Unterschiede im Familienstand	++	o	x	o	+	o
Zeitunterschiede	o	o	+	o	++	x

++ - starke Gruppenunterschiede

+ - moderate Gruppenunterschiede

o - schwache Gruppenunterschiede

x - keine Gruppenunterschiede

4. Diskussion

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Allgemeine Befunde

- Return-Faktoren: Niedrigeres Alter + höhere Bildung + verheirateter Mann + Ländergruppe NE und SE
 - Remain-Faktoren: Höheres Alter + niedrige Bildung + verheiratete Frau + Krise- und Post-Krise + Ländergruppe OE, WE und SE
 - Retire-Faktoren: Höheres Alter + Frau + Vor-Krise + Ländergruppe NE und B
- Deutliche Unterschiede in der Bedeutung der individuellen Faktoren und des Zeitpunkts je nach Ländergruppe

Ländergruppenspezifische Befunde

	Wiederbeschäftigung	Inaktivität
NE	Kaum Unterschiede (Alter)	Alter, Familienstand
SE	(Alter, Familienstand, Zeitpunkt)	(Alter)
ZE	Familienstand	Alter (Bildung, Zeitpunkt)
B	(Bildung, Familienstand, Zeitpunkt)	Alter
OE	Alter	Alter + Zeitpunkt
WE	Alter + Zeitpunkt (Bildung, Familienstand)	Alter

(Moderat in Klammern)

5. Fazit

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

- Individuelle Faktoren haben ähnlichen Einfluss auf die Arbeitslosigkeitsübergänge in allen Ländergruppen
- ABER: deutliche Differenzen in der Wichtigkeit von Alters-, Bildungs-, und Familienstandsunterschieden zwischen den Ländergruppen
- Zeitpunkt der Befragung und Ländergruppenzugehörigkeit haben unterschiedliche Effekte auf Arbeitslosigkeitsübergänge → « institutions matter »
- Weiterer Forschungsbedarf mit vergleichenden Fallstudien
- Wünschenswert: Datenbasis mit liberalen Ländern und weiteren wichtigen Indikatoren wie Gesundheit oder wirtschaftliche Lage des Haushalts

**Ich freue mich auf Anregungen
und Nachfragen!**

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

- Brussig, Martin; Eggers, Katarina (2014): Langfristige Entwicklungen bei Neueinstellungen von Älteren: Altersungleichheit bei Neueinstellungen geht leicht zurück. Internet-Dokument. Duisburg, Düsseldorf: Inst. Arbeit und Qualifikation, Hans-Böckler-Stiftung. Altersübergangs-Report, Nr. 2014-02.
- Dietz, Martin; Walwei, Ulrich (2011): Rente mit 67. Zur Beschäftigungslage Älterer (Pensions at the age of 67. Employment situation of elderly people). IAB Stellungnahme 1/2011.

- Ereignis: Person über 50 Jahren wird arbeitslos
- Verschiedene Outcomes denkbar:
 - Neue Beschäftigung
 - Langzeitarbeitslosigkeit (LAL > 12 Monate AL)
 - Rückzug vom Arbeitsmarkt (Ruhestand, Erwerbsunfähigkeit, Selbstständigkeit etc.)
- Kernfrage: Welche Faktoren fördern bzw. hemmen eine Wiederbeschäftigung innerhalb von 12 Monaten?
 - Grundannahme 1: Individuelle und institutionelle Determinanten
 - Grundannahme 2: Determinanten variieren im Ländervergleich

- Welche individuellen Determinanten beeinflussen die Arbeitslosigkeitsübergänge, d.h. ob eine arbeitslose Person über 50 Jahren ein Jahr später wiederbeschäftigt, weiterhin arbeitslos oder inaktiv geworden ist?
- Unterscheidung von **Return, Remain und Retire**-Faktoren
- Einfluss individueller Return-, Remain- und Retire-Faktoren variiert je nach zeitlichem und institutionellem Kontext

- **Alter:** Höheres Alter als Retire-Faktor und Remain-Faktor („Brückenfunktion“)
- **Bildung:** Höhere Bildung als Return-Faktor, niedrigere Bildung als Remain- und Retire-Faktor
- **Geschlecht und Familienstand:** Männlich + Ehe als Return-Faktor („Versorger“), weiblich + Ehe als Retire-Faktor („Versorgte“), Single-Sein als Return-Faktor (Finanzielle Notwendigkeit, soziale Kontakte)
- **Zeitpunkt:** Pre-Krise als Retire-Faktor (Frühverrentung üblich), Krise als Remain-Faktor (verschlechterte wirtschaftliche Lage), Post-Krise als Return-Faktor (strengere AL-Richtlinien und zunehmender Abbau von Frühverrentungsmöglichkeiten)
- **Ländergruppen:** Unterschiedliche institutionelle Rahmenbedingungen

- Nordeuropa (NE): Dänemark, Finnland, Island, Schweden
- Südeuropa (SE): Griechenland, Italien, Portugal, Spanien, Zypern
- Zentraleuropa (ZE): Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Slowenien
- Baltikum (B): Estland, Lettland, Litauen
- Osteuropa (OE): Bulgarien, Kroatien, Rumänien, Ungarn
- Westeuropa (WE): Belgien, Frankreich, Luxemburg, Österreich

- Vorteil: Datenverfügbarkeit, Bildet Wahrnehmung der Person und somit wohlfahrtsstaatliche Leistungsbezüge adäquater ab
- Nachteile: Erinnerungslücken, falsches Erinnern, falsche Einordnung, Period censoring (was passiert innerhalb dieses Jahres?)

Anhang – Deskriptive Ergebnisse

Variable	Ausprägungen	Anzahl	Prozentsatz
Arbeitslosigkeitsübergänge	AA - Arbeitslosigkeit - Arbeitslosigkeit	210058	69,4
	AW - Arbeitslosigkeit - Wiederbeschäftigung	52207	17,2
	AI - Arbeitslosigkeit - Inaktivität	40533	13,4
Alter	50-54 Jahre	129206	42,7
	55-59 Jahre	111275	36,7
	60-74 Jahre	62317	20,6
Höchster erreichter Bildungsabschluss	Niedrig	153141	50,6
	Mittel	124650	41,2
	Hoch	25007	8,3
	Nicht-verheiratete Frauen	49000	16,2
	Verheiratete Frauen	88672	29,3
Gegenderter Familienstand	Nicht-verheiratete Männer	54191	17,9
	Verheiratete Männer	110935	36,6
	Vor Krise (2006-2007)	43515	14,4
	Krise (2008-2011)	110546	36,5
Zeitpunkt	Nach Krise (2012-2015)	148737	49,1
	1Nordeuropa (DK IS FI SE)	24040	7,9
	Südeuropa (CY ES GR IT PT)	102694	33,9
Geographische Ländergruppe	Zentraleuropa (CZ PL SI SK)	61353	20,3
	Baltikum (EE LT LV)	13414	4,4
	Osteuropa (BG HU HR RO)	51356	17
	Westeuropa (AT BE FR LU)	49941	16,5
Gültig		302798	100
Fehlend		5068	
Gesamt		307866	

Anhang – Schrittweise Modelle (Nagelkerke)

	NE	SE	ZE	B	OE	WE	Gesamt es Modell
Alter	0,160	0,051	0,050	0,125	0,070	0,149	0,082
Alter + Bildung	0,163	0,053	0,059	0,132	0,073	0,162	0,091
Alter + Bildung + Familienstand	0,168	0,085	0,082	0,140	0,081	0,167	0,104
Alter + Bildung + Familienstand + Zeitpunkt	0,170	0,088	0,084	0,143	0,095	0,173	0,105
Alter + Bildung + Familienstand + Zeitpunkt + Ländergruppe	x	x	x	x	x	x	0,135
Alter + Bildung + Familienstand + Zeitpunkt*Ländergruppe	x	x	x	x	x	x	0,139

Anhang – Gemeinsames Modell: Odds Ratio

Nagelkerke		0,139				
Referenz zu	UE	UI				
Konstante	-1,771**	-2,444**				
Alter						
50-54 (ref)	0	0				
55-59	0,436**	1,633**				
60-74	0,719**	5,626**				
Bildung						
Niedrig (ref)	0	0				
Mittel	1,408**	1,120**				
Hoch	1,503**	1,03				
Gegenderter Familienstand						
Verheiratete Männer (ref)	0	0				
Nicht-verheiratete Männer	0,833**	0,936**				
Verheiratete Frauen	0,741**	1,801**				
Nicht-verheiratete Frauen	0,833**	1,484**				
Zeitpunkt *Ländercluster						
	Vor Krise (2006-2007)		Krise (2008-2011)		Nach Krise (2012-2015)	
	UE	UI	UE	UI	UE	UI
Westeuropa (AT BE FR LU) (ref)	0	0	1,746**	1,064	1,990**	1,028
Nordeuropa (DK IS FI SE)	4,797**	1,364**	5,871**	1,388**	5,572**	1,179**
Südeuropa (CY ES GR IT PT)	2,136**	0,867**	1,785**	0,851**	1,422**	0,765**
Zentraleuropa (CZ PL SI SK)	1,443**	0,628**	1,448**	0,515**	1,212**	0,457**
Baltikum (EE LT LV)	4,049**	1,398**	2,895**	1,109*	3,475**	1,192**
Osteuropa (BG HU HR RO)	1,535**	1,256**	1,450**	0,710**	1,834**	0,538**

Anhang – Getrennte Modelle: NE Odds Ratio

Nagelkerke	0,170	
Referenz zu	UE	UI
Konstante	-0,244**	-1,726**
Alter		
50-54 (ref)	0	0
55-59	0,738**	1,108
60-74	0,545**	6,219**
Bildung		
Niedrig (ref)	0	0
Mittel	1,216**	1,014
Hoch	1,213**	0,935
Gegenderter Familienstand		
Verheiratete Männer (ref)	0	0
Nicht-verheiratete Männer	0,701**	0,911
Verheiratete Frauen	0,910*	1,172**
Nicht-verheiratete Frauen	0,832**	1,048
Zeitpunkt		
Vor Krise (2006-2007) (ref)	0	0
Krise (2008-2011)	1,220**	0,958
Nach Krise (2012-2015)	1,165**	0,804**

Anhang – Getrennte Modelle: SE Odds Ratio

Nagelkerke	0,088	
Referenz zu	UE	UI
Konstante	-1,011**	-2,631**
Alter		
50-54 (ref)	0	0
55-59	0,743**	1,613**
60-74	0,505**	4,252**
Bildung		
Niedrig (ref)	0	0
Mittel	1,212**	0,943*
Hoch	1,463**	1,136**
Gegenderter Familienstand		
Verheiratete Männer (ref)	0	0
Nicht-verheiratete Männer	0,634**	0,964
Verheiratete Frauen	0,750**	2,178**
Nicht-verheiratete Frauen	0,858**	1,866**
Zeitpunkt		
Vor Krise (2006-2007) (ref)	0	0
Krise (2008-2011)	0,841**	0,987
Nach Krise (2012-2015)	0,674**	0,898**

Anhang – Getrennte Modelle: ZE Odds Ratio

Nagelkerke	0,084	
Referenz zu	UE	UI
Konstante	-1,428**	-3,189**
Alter		
50-54 (ref)	0	0
55-59	0,789**	2,067**
60-74	0,482**	7,270**
Bildung		
Niedrig (ref)	0	0
Mittel	1,681**	1,379**
Hoch	1,574**	1,485**
Gegenderter Familienstand		
Verheiratete Männer (ref)	0	0
Nicht-verheiratete Männer	0,579**	1,768**
Verheiratete Frauen	0,570**	2,178**
Nicht-verheiratete Frauen	0,699**	1,863**
Zeitpunkt		
Vor Krise (2006-2007) (ref)	0	0
Krise (2008-2011)	0,997	0,689**
Nach Krise (2012-2015)	0,825**	0,800**

Anhang – Getrennte Modelle: B Odds Ratio

Nagelkerke	0,143	
Referenz zu	UE	UI
Konstante	-0,568**	-2,142**
Alter		
50-54 (ref)	0	0
55-59	0,884*	1,731**
60-74	0,982	12,093**
Bildung		
Niedrig (ref)	0	0
Mittel	1,455**	1,056
Hoch	2,020**	1,234*
Gegenderter Familienstand		
Verheiratete Männer (ref)	0	0
Nicht-verheiratete Männer	0,635**	1,056
Verheiratete Frauen	0,753**	1,319**
Nicht-verheiratete Frauen	0,865**	1,317**
Zeitpunkt		
Vor Krise (2006-2007) (ref)	0	0
Krise (2008-2011)	0,702**	0,752*
Nach Krise (2012-2015)	0,829*	0,798*

Anhang – Getrennte Modelle: OE Odds Ratio

Nagelkerke	0,095	
Referenz zu	UE	UI
Konstante	-1,384**	-2,304**
Alter		
50-54 (ref)	0	0
55-59	0,714**	2,044**
60-74	0,401**	7,340**
Bildung		
Niedrig (ref)	0	0
Mittel	1,339**	1,188**
Hoch	1,358**	1,062
Gegenderter Familienstand		
Verheiratete Männer (ref)	0	0
Nicht-verheiratete Männer	0,908*	0,854**
Verheiratete Frauen	0,763**	1,425**
Nicht-verheiratete Frauen	1,037	1,679**
Zeitpunkt		
Vor Krise (2006-2007) (ref)	0	0
Krise (2008-2011)	0,940	0,399**
Nach Krise (2012-2015)	1,185**	0,546**

Anhang – Getrennte Modelle: WE Odds Ratio

Nagelkerke	0,173	
Referenz zu	UE	UI
Konstante	-1,684**	-2,190**
Alter		
50-54 (ref)	0	0
55-59	0,483**	1,571**
60-74	0,176**	5,635**
Bildung		
Niedrig (ref)	0	0
Mittel	1,762**	1,146**
Hoch	1,910**	0,784**
Gegenderter Familienstand		
Verheiratete Männer (ref)	0	0
Nicht-verheiratete Männer	0,643**	0,831**
Verheiratete Frauen	0,858**	1,212**
Nicht-verheiratete Frauen	0,788**	1,025
Zeitpunkt		
Vor Krise (2006-2007) (ref)	0	0
Krise (2008-2011)	1,756**	1,071
Nach Krise (2012-2015)	2,016**	1,028

Alter

- Höheres Alter als starker Remain-Faktor in Westeuropa (WE) und Osteuropa (OE)
- Moderater Remain-Faktor in Nordeuropa (NE), Südeuropa (SE) und Zentraleuropa (ZE)
- Kaum Alterseffekt im Baltikum (B)

Bildung

- Höhere Bildung als moderater Return-Faktor in WE, B und ZE
- Schwacher Return-Faktor in NE, SE und OE

Anhang – Getrennte Modelle für jede Ländergruppe: Wiederbeschäftigung

Gegenderter Familienstand

- Verheirateter-Mann-Sein als Return-Faktor
- Verheiratete-Frau-Sein als Remain-Faktor
- Single-Sein als großer Remain-Faktor in NE + WE
- Deutliche Unterschiede in ZE, SE + B, kleinere Unterschiede in NW, OE + WE

Zeitpunkt

- Spätere Zeitpunkte als Return-Faktoren in NE + WE
- Spätere Zeitpunkte als Remain-Faktoren in SE, ZE, B + schwächer in OE
- Besonders deutliche Unterschiede zwischen Zeitpunkten in WE (Return)

Alter

- Höheres Alter als starker Retire-Faktor, besonders in B
- Kleinere Unterschiede in den Altersgruppen in NE + SE

Bildung

- Höhere Bildung als Retire-Faktor in B + ZE
- „Inkonsistente“ Unterschiede zwischen Bildungsgruppen in WE
- Kaum Unterschiede zwischen Bildungsgruppen in NE, SE + OE

Gegenderter Familienstand

- Frau-Sein als Retire-Faktor in NE, B + OE
- Kaum Unterschiede zwischen gegendertem Familienstand in ZE + SE

Zeitpunkt

- Krisen- und Nachkrisen-Zeit als schwacher Remain-Faktor in OE, NE, SE, ZE + B
- Besonders deutliche Zeitpunkt-Unterschiede in OE (Remain)
- Kaum Unterschiede zwischen Zeitpunkten in WE

Ländergruppenspezifische Befunde

- Alter besonders wichtig für Wiederbeschäftigung in OE + WE und für Inaktivität in OE, WE + B
- Bildung wichtig für Wiederbeschäftigung in B + WE und für Inaktivität in ZE
- Gegenderter Familienstand wichtig für Wiederbeschäftigung in SE, ZE + B und für Inaktivität in NE + OE
- Zeitpunkt wichtig für Wiederbeschäftigung in SE, B + WE und für Inaktivität in ZE + OE
- Zudem: Erklärungskraft besser für NE, B und WE; andere wichtigere Faktoren für SE, ZE und OE nicht im Modell enthalten → weiterer Forschungsbedarf

- Ziel: Identifizierung institutioneller Determinanten für Arbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit 50+
- Methode: Fuzzy-Set Qualitative Comparative Analysis für 10 europäische Länder zu drei Zeitpunkten (2005, 2010, 2015)
- Ergebnisse: Hohe bzw. Geringe (Langzeit-) Arbeitslosigkeit 50+ ist abhängig vom Zusammenspiel mit anderen institutionellen Determinanten (≠ einzelne Determinanten als Ursache)
 - Unidirektionale Effekte für Dauer der Arbeitslosengeldzahlung + Altersdiskriminierung im Einstellungsprozess
 - Variierende « Kontext »effekte für wirtschaftliche Lage + « early exit »-Möglichkeiten am Arbeitsmarkt